

Die Shyft hat Geburtstag.

Mein Handy meldet sich. Eine Nachricht von Frau Körting, im Chat der ehemaligen Mitglieder der Schülerzeitung. Schön, da freue ich mich drüber. Die Shyft hat Geburtstag. Zehn Jahre alt, ist ja der Wahnsinn. Ob wir nicht etwas über die Anfänge der Zeitung schreiben können, möchte Frau Körting wissen. Klar kann ich das, wenn nicht zum ersten Jubiläum, wann denn dann?

Das war aber auch aufregend, als wir kurz vor der ersten Ausgabe standen. Woher und von wem die Idee damals kam, die alte, vergessene Schülerzeitung "Onkel Walter" unter neuem Namen wieder aufleben zu lassen, weiß ich nicht mehr. Fakt ist aber, nur kurze Zeit später saßen einige Schüler:innen unter der Anleitung von Frau Körting zusammen und formten das erste Schülerzeitungsteam. Und es gab ja auch viel zu klären: Was brauchen wir alles, wer macht was und vor Allem, wie nennen wir die neue Zeitung? Shyft!

Es wurde geschrieben, fotografiert, korrekturgelesen, gelayoutet, Sponsoren gesucht und formatiert. Und schließlich gedruckt. Ein super Gefühl, die erste Schülerzeitung auf Papier in den Händen zu halten. Die erste Schülerzeitung? Die erste Shyft!

Ein weiteres Highlight für mich war unser Umzug ins neue Büro. Naja, vielleicht kein Büro, aber wenigstens ein größerer Raum. Wir wollten mit der Shyft hoch hinaus, für die Redaktion ging es abwärts. Von unserem geschätzten "Kabuff" 108 runter in den Keller.

In nur wenigen Wochen hatten wir den Raum vom Sperrmüll der gefühlt letzten hundert Jahre befreit, neuen Bodenbelag bestellt und waren glücklich in unseren eigenen vier Wänden. Mit Computer, Besprechungstisch und im gleichen Gang mit der Cafeteria. Astrein. Shyft!

Zehn Jahre später kann ich nicht ganz ohne Stolz zurückblicken auf das, wofür wir damals den Grundstein gelegt haben. Bei jedem Schulfest, Konzert oder sonstigem Event sehe ich den Stand der Schülerzeitung, immer mit der neusten Ausgabe, und was soll ich sagen? Sie wird immer professioneller. Denn aus den anfänglichen Schreiber-Pioniern ist längst ein routiniertes Team aus Redakteuren geworden. Mit Erfahrung, mit know-how. einfach Shyft!

Auch ich habe mich natürlich weiterentwickelt. Nach meinem Abitur 2018 habe ich erst ein FSJ an einem Theater gemacht. Tontechnik sollte es eigentlich bei mir werden. Geworden ist es dann Bühnenbau. Tischlerarbeiten, Metallbau, Malern, Aufbauen. Super Sache. Ein FSJ würde ich jedem ans Herz legen. Die Chance, in einem Jahr so viel auszuprobieren, bekommt man wahrscheinlich nie wieder.

Danach ging es für mich an die Uni. Zumindest kurz. Ingenieurwissenschaften an der TU Berlin. Nach einem Jahr werkeln am Theater wirklich wahnsinnig langweilig. Also schnell die Reißleine ziehen, Abbruch. Doch lieber was Praktisches. Eine Tischlerausbildung! Also habe ich mich beworben, wurde angenommen, und schon stand ich im Herbst in einer Werkstatt in Spandau wieder an der Hobelbank. Das Leben kann schön sein, mit dem Geruch von Kiefer in der Nase. Drei Jahre später steht das Gesellenstück, die Prüfungen sind bestanden und ich bin ausgebildeter Tischler. Ausgelernt noch lange nicht, das ist man ja nie, sagen jedenfalls die Altgesellen, und die müssen es ja wissen.

Jetzt gerade bin ich in Irland und arbeite hier in einer Möbeltischlerei. Finanziert über eine Erasmus Förderung. Acht Monate. Tolles Land, nette Menschen, super Erfahrungen.

Wenn ich zurück nach Deutschland komme, stehen mir alle Türen offen. Weiterbildungen, Meistertitel, eigene Firma? So viele Optionen! Und auch wenn ich erst 6 Jahre aus der Schule raus bin, einen Tipp habe ich für die Unentschlossenen, die sich vielleicht verloren fühlen in all den Möglichkeiten nach dem Abitur:

Wenn ihr eine Leidenschaft habt, dann folgt dieser auch. Ob Handwerk, Kunst oder sozialer Bereich. Mit gutem Gefühl zur Arbeit und mit Stolz wieder nach Hause zu fahren, ist so viel wert. Man muss nicht studieren, um sich Aufstiegschancen zu erarbeiten.

Probiert euch aus, habt nicht zu viel Sorge vor dem Scheitern und habt im besten Fall Erfolg!

Machts wie die Schülerzeitung. Shyft!

Leo (Gründungsmitglied der Shyft)